

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

24. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 24. Juni 1970

Nummer 55

Glied - Nr	Datum	Inhalt	Seite
2061	11. 6. 1970	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Errichtung und Benutzung von privaten Schieß- standanlagen für Schußwaffen	428
7111	4. 6. 1970	Dritte Verordnung zur Änderung der Ammoniumnitratverordnung	428
97	5. 6. 1970	Verordnung NW PR Nr. 2/70 über Verkehrsabgaben für Kanalhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen .	428

2061

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Errichtung
und Benutzung von privaten Schießstandanlagen
für Schußwaffen**

Vom 11. Juni 1970

Auf Grund des § 28 des Ordnungsbehördengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Oktober 1969 (GV. NW. S. 732), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 1969 (GV. NW. 1970 S. 22), wird verordnet:

Artikel I

§ 5 der Verordnung über die Errichtung und Benutzung von privaten Schießstandanlagen für Schußwaffen vom 7. Oktober 1957 (GV. NW. S. 259) erhält folgende Fassung:

§ 5

Beteiligung von Jugendlichen

Jugendlichen unter 16 Jahren ist das Schießen auf privaten Schießstandanlagen mit Luftgewehren, Luftpistolen und Kleinkalibergewehren gestattet, wenn der Erziehungsberechtigte (Sorgeberechtigte) sein Einverständnis schriftlich erklärt hat

Artikel II

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 11. Juni 1970

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Weyer

— GV. NW. 1970 S. 428.

7111

**Dritte Verordnung zur Änderung
der Ammoniumnitratverordnung**

Vom 4. Juni 1970

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 2 des Gesetzes gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen vom 9. Juni 1884 (RG. S. 125) wird im Einvernehmen mit dem Innenminister und dem Justizminister verordnet:

Artikel I

§ 11 Abs. 1 Nr. 3 der Ammoniumnitratverordnung vom 24. Februar 1960 (GV. NW. S. 25), zuletzt geändert durch Verordnung vom 8. Oktober 1969 (GV. NW. S. 720), erhält folgende Fassung:

„Mischungen aus Ammoniumnitrat mit feingemahlenem Kalkstein oder feingemahlenem Dolomit, die nicht mehr als 80 % Ammoniumnitrat enthalten, und Mischungen aus Ammoniumnitrat mit sonstigen inerten Bestandteilen, die nicht mehr als 70 % Ammoniumnitrat enthalten.“

Artikel II

Die Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 4. Juni 1970

Der Arbeits- und Sozialminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Fiegen

— GV. NW. 1970 S. 428.

97

**Verordnung NW PR Nr. 2/70
über Verkehrsabgaben für Kanalhäfen im Lande
Nordrhein-Westfalen**

Vom 5. Juni 1970

Auf Grund des § 91 II 15 des Allgemeinen Landrechts und des § 2 des Preisgesetzes vom 10. April 1948 (WiGBl. S. 27), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7), des § 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (BGBl. I S. 856) und des § 1 der Verordnung über die Übertragung von Ermächtigungen der Landesregierung zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 17. Oktober 1961 (GV. NW. S. 285) wird verordnet:

§ 1

(1) Im Bereich der nachstehend aufgeführten Kanalhäfen sind Verkehrsabgaben (Hafengeld, Ufergeld) und Eichgebühren nach Maßgabe des als Anlage zu dieser Verordnung beigefügten Tarifs zu erheben:

1. Dorstener Hafen- und Betriebsgesellschaft mbH., **Dorsten**
— km 31,66 des Wesel-Datteln-Kanals —
2. Firma Gebrüder Muller, **Dorsten** (Industriehafen)
— km 27 des Wesel-Datteln-Kanals —
3. Dortmunder Hafen und Eisenbahn Aktiengesellschaft, **Dortmund**
— km 0,0 bis 1,44 und km 2,4 bis 2,9 des Dortmund-Ems-Kanals —
4. Städtischer Hafen **Essen**
— km 16,7 des Rhein-Herne-Kanals —
5. Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft mbH., **Gelsenkirchen**
— km 23,83 bis 24,5 des Rhein-Herne-Kanals —
6. Stadtwerke **Hamm**
— km 33,8 bis 35,74 des Datteln-Hamm-Kanals —
7. Stadthafen Lünen GmbH, **Lünen**
— km 11,2 des Datteln-Hamm-Kanals —
8. Rhein-Ruhr-Hafen **Mülheim a. d. Ruhr**
— km 8,175 bis 9,6 der Ruhr,
soweit in der Anlage nichts Abweichendes bestimmt ist —
9. Stadtwerke Münster GmbH., **Münster (Westf.)**
— km 67,23 bis 67,9 des Dortmund-Ems-Kanals —
10. Stadt **Recklinghausen**
— km 34,8 des Rhein-Herne-Kanals —
11. Fa. Th. Nierhoff mbH., **Waltrop**
— km 4,86 des Datteln-Hamm-Kanals —
12. Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH., **Wanne-Eickel**
— km 30,3 bis 30,9 (links) und km 31,6 bis 32,2 (rechts) des Rhein-Herne-Kanals —

(2) Diese Verkehrsabgaben und Eichgebühren enthalten keine Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer).

§ 2

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des Wirtschaftsstrafgesetzes vom 9. Juli 1954 (BGBl. I S. 175), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Mai 1968 (BGBl. I S. 503), geahndet.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1970 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung über Verkehrsabgaben für Kanalhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen vom

25. April 1966 (GV. NW. S. 263), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. Mai 1968 (GV. NW. S. 174), außer Kraft.

Düsseldorf, den 5. Juni 1970

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. K a s s m a n n

Anlage
zur Verordnung NW PR Nr. 2/70
über Verkehrsabgaben für Kanalhäfen
im Lande Nordrhein-Westfalen

Vom 5. Juni 1970

Teil A
Allgemeine Bestimmungen

(1) Bei der Abgabeberechnung nach Tragfähigkeits-tonnen sind die Angaben hierüber in den Eichscheinien maßgebend. Sofern Fahrzeuge nicht geeicht, sondern nach Nettoraumgehalt vermessen sind, ist 1 cbm Nettoraumgehalt = 1 t Tragfähigkeit zu bewerten

(2) Werden Abgaben nach Gewicht berechnet, ist das Bruttogewicht der Güter nach den Angaben in den Fracht- oder Ladepapieren zugrunde zu legen. Ergibt die von vereidigten Eichaufnehmern vorgenommene Eichaufnahme ein von den Gewichtsangaben der Fracht- oder Ladepapiere abweichendes Gewicht, ist dieses zugrunde zu legen. Bei Holzladungen ohne Gewichtsangaben wird das Gewicht wie folgt ermittelt:

- a) bei **schwerem** Holz (Afrikan. Birnbaum, Ahorn, Bongossi, Buche, Bruyère, Ebe, Eiche, Esche, Espe, Hainbuche, Hickory, Kambala, Nußbaum, Palisander, Pitchpine, Pock, Rotbuche, Sapeli-Mahagoni, Teak, Ulme [Ruster] und Zebrano)
- | | |
|--------------------------------------|------------|
| für 1 Fest- bzw. Kubikmeter (fm/cbm) | = 900 kg |
| für 1 Raummeter (rm) | = 600 kg |
| für 1 Canad. Cord | = 2 300 kg |
| für 1 Faden (Fathom) | = 3 700 kg |
| für 1 Standard (Std) | = 3 600 kg |
- b) bei **leichtem** Holz (alle anderen Holzarten)
- | | |
|--------------------------------------|------------|
| für 1 Fest- bzw. Kubikmeter (fm/cbm) | = 700 kg |
| für 1 Raummeter (rm) | = 450 kg |
| für 1 Canad. Cord | = 1 700 kg |
| für 1 Faden (Fathom) | = 2 800 kg |
| für 1 Standard (Std) | = 2 600 kg |

(3) Bei der Abgabeberechnung nach Quadratmetern ist die benutzte Fläche durch Vervielfältigung der größten Länge mit der größten Breite — bei Räderbooten unter Hinzurechnung eines Radkastens zur größten Schiffsbreite — zu ermitteln.

(4) Angefangene Erhebungseinheiten (100 kg, m, m², Kalendertag, Monat) werden voll berechnet.

(5) Die Abgabebeträge sind jeweils auf volle 10 Dpf aufzurunden.

Teil B
Besondere Bestimmungen

I. Hafengeld ist zu erheben für jede angefangene Zeiteinheit von 30 Kalendertagen ununterbrochenen Aufenthalts im Hafengebiet

1. a) für Fahrzeuge,
die ausschließlich oder vorwiegend der Beförderung von Gütern dienen und, ohne zu laden oder zu löschen, in einen Hafen einlaufen, ab dem Tage des Einlaufens in den Hafen 2 Dpf/t Tragf.
oder

die laden oder löschen und über die festgesetzte Lade- und Löszeit hinaus im Hafen verbleiben, ab dem nach Beendigung der festgesetzten Lade- und Lösfristen folgende Tage 2 Dpf/t Tragf.
Verlassen die Fahrzeuge den Hafen binnen 48 Stunden nach diesem Zeitpunkt, so ermäßigt sich das Hafengeld auf 0,5 Dpf/t Tragf.

b) für Fahrgastschiffe und Schleppboote, die länger als 48 Stunden im Hafen verweilen, ab dem Tage des Einlaufens in den Hafen 6 Dpf/t Tragf.

c) für Fahrgastschiffe und Schleppboote, die länger als 48 Stunden im Rhein-Ruhr-Hafen Mülheim verweilen 400 Dpf

d) für Fahren, Bagger und sonstige nicht auf Tragfähigkeit geeichte Schwimmkörper, die länger als 48 Stunden im Hafen verweilen, ab dem Tage des Einlaufens in den Hafen
und
für Flöße ab dem Tage nach Beendigung der festgesetzten Lade- und Lösfristen 5 Dpf/m²

2. für Fahrzeuge mit eigener Triebkraft, die den Hafen ausschließlich zur Übernahme von Betriebsstoffen für eigene Antriebsmaschinen anlaufen oder die zur Hilfeleistung bei der Be- oder Entladung von Frachtschiffen eingesetzt werden, bei einer Aufenthaltsdauer bis zu 48 Stunden 300 Dpf
bei längerer Aufenthaltsdauer monatlich 2 Dpf/t Tragf.

II. Ufergeld

(1) Ufergeld ist zu erheben für

- a) Güter, die über das Ufer ein- oder ausgeladen werden
b) Güter, die unmittelbar von Schiff zu Schiff umgeschlagen werden; in diesem Falle ist nur die Hälfte des Ufergeldes zu erheben
c) Güter, die nach den Verladepapieren für einen anderen Hafen bestimmt sind, zu Schiff ankommen, ausgeladen und innerhalb von 14 Kalendertagen unverändert wieder auf ein Schiff verladen werden, ohne das Hafengebiet verlassen zu haben, in diesem Falle ist das Ufergeld nur einmal zu erheben
d) Güter, die im Rhein-Ruhr-Hafen Mülheim von Schiff zu Schiff unter Benutzung des Ufers zur Beförderung von einem Lösspunkt zu einem anderen umgeschlagen werden; in diesem Falle ist das Ufergeld nur einmal zu erheben. Die gleiche Regelung gilt für Flettfahrten zwischen dem Südhafen und den Ladestellen der Rheinstahl-Eisenwerke Mülheim-Meiderich bei Strom-km 8,6 bis 9,6 und 11,3 bis 11,4
e) Getreide, wenn der Umschlag zur Zwischenbehandlung erfolgt; in diesem Falle ist das Ufergeld nur einmal zu erheben
f) Personen, die im Fahrgastverkehr über das Ufer ein- oder aussteigen.

(2) Bei der Einstufung der Güter ist das Güterverzeichnis für den Verkehr auf deutschen Binnenwasserstraßen vom 1. April 1959 (Hinweis Nr. 63 im Amtsblatt des Bundesministers für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland — V.k.Bl. 1959 S. 95 — in der Fassung vom 1. Januar 1961 — V.k.Bl. 1960 S. 256 — nebst Nachträgen) anzuwenden.

Bei Mischladungen ist für die gesamte Ladung der Tarif für das Gut der höchsten Güterklasse anzuwenden, sofern nicht das Gewicht der Güter getrennt nach Güterklassen nachgewiesen wird.

(3) Für jede Tonne umgeschlagenen Gutes ist zu erheben

für Güter der Güterklasse I/II	64 Dpf
für Güter der Güterklasse III/IV	39 Dpf
für Güter der Güterklasse V	26 Dpf
für Güter der Güterklasse VI	22 Dpf

jedoch im Hafen

der Dorstener Hafen- und Betriebsgesellschaft mbH, **Dorsten**

a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	24 Dpf
b) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	19 Dpf;

der Firma Gebrüder Müller, **Dorsten**

a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	24 Dpf
b) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	19 Dpf
c) für Steinkohle (Nr. 527 und Nr. 528)	18 Dpf;

der Dortmunder Hafen und Eisenbahn Aktiengesellschaft, **Dortmund**

a) für Eisen (Nr. M 133 g, Nr. 133 h, Nr. M 133 i, Nr. M 133 k, Nr. M 140, Nr. 141, Nr. M 179, Nr. 182, Nr. 184, Nr. M 185 bis 187)	32 Dpf
b) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	24 Dpf
c) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	15 Dpf
d) für Steinkohle (Nr. 527 und Nr. 528)	14 Dpf
e) für Erze einschl. Schwefelkies und Abbrände (Nr. 230 bis 240), Phosphat und Phosphatkreide (Nr. 830) sowie Schlacken (Nr. 880 bis 884)	10 Dpf;

der Stadt **Essen**

a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	24 Dpf
b) für Erze einschl. Schwefelkies und Abbrände (Nr. 230 bis 240), Phosphat und Phosphatkreide (Nr. 830) sowie Schlacken (Nr. 880 bis 884)	15 Dpf
c) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	12 Dpf
d) für Steinkohle (Nr. 527 und Nr. 528)	12 Dpf;

der Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft mbH., **Gelsenkirchen**

a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	23 Dpf
b) für Grubenholz (Nr. 404)	18 Dpf
c) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	16 Dpf;

der Stadtwerke **Hamm**

a) an nicht verpachteten Plätzen	
für Güter der Güterklasse I/II	71 Dpf
für Güter der Güterklasse III/IV	53 Dpf
für Güter der Güterklasse V	29 Dpf
für Güter der Güterklasse VI	25 Dpf
b) an verpachteten Plätzen	
aa) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	24 Dpf
bb) für Zement (Nr. 1076)	21 Dpf
cc) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	19 Dpf
dd) für Steinkohle (Nr. 527 und Nr. 528)	9 Dpf
ee) für Steinkohlenkoks (Nr. 527)	16 Dpf;

der Stadthafen Lünen GmbH., **Lünen**

a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	24 Dpf
b) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	17 Dpf
c) für Steinkohle (Nr. 527 und Nr. 528)	11 Dpf;

des Rhein-Ruhr-Hafens **Mülheim a. d. Ruhr**

a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	24 Dpf
b) für Schrott (Nr. 176 und 177)	17 Dpf
c) für Holz (Nr. 404, 412, 414 bis 426), Phosphate (Nr. 830), Schlacken (Nr. 880 bis 884), Erz (Nr. 230 bis 238 und Nr. 240)	15 Dpf
d) für Kies (Nr. 90) und Sand (aus Nr. 226)	12 Dpf
e) für Steinkohle, Steinkohlenabfälle und Anthrazit (aus Nr. 527)	9 Dpf
f) für Ole (Mineralöle Nr. 769 bis 776) bei einem Jahresumschlag über das Ufer über 250 000 t bis zu 400 000 t	19 Dpf
über 400 000 t	17 Dpf
g) Die Gebühren für das Verbleien der Schiffsräume sind nach den jeweils gültigen Sätzen der Zollabfertigungsstelle zu zahlen.	

der Stadtwerke Münster GmbH., **Münster (Westf.)**

a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	24 Dpf
b) für Zement (Nr. 1076)	21 Dpf
c) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	20 Dpf

der Stadt **Recklinghausen**

a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	24 Dpf
b) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	19 Dpf;

der Firma Th. Nierhoff mbH., **Waltrop**

a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	21 Dpf
b) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	14 Dpf
c) für Steinkohle (Nr. 527 und Nr. 528)	8 Dpf;

der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH., **Wanne-Eickel**

a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	24 Dpf
b) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	18 Dpf
c) für Erze einschl. Schwefelkies und Abbrände (Nr. 230 bis 240) sowie Schlacken (Nr. 880 bis 884)	15 Dpf
d) für Steinkohle (Nr. 527 und Nr. 528)	11 Dpf;

(4) Für Fahrgastschiffe und Fahrzeuge, die Personen und Güter befördern, sind neben der nach Absatz 3 vorgesehenen Abgabe für Güter zu erheben

für Personen beim jedesmaligen Anlegen im Hafen je Kopf der zugelassenen Höchstzahl der Fahrgäste	3 Dpf
mindestens jedoch für ein Fahrzeug	300 Dpf.

III. Eichgebühren

Es sind zu erheben

1. für eine Eichaufnahme	1200 Dpf
2. für die Aufnahme einer Zwischeneiche	600 Dpf
3. für die Fertigung von Zweitschriften zu Nr. 1 oder 2	200 Dpf.

Außerhalb der planmäßigen Dienstzeit kann ein Zuschlag zu den Sätzen der Nr. 1 bis 3 berechnet werden, und zwar

- bis 22 Uhr von 50 %,
- nach 22 Uhr von 100 %

Teil C
Befreiungen

Befreit sind

(1) vom Hafen- und Ufergeld

Fahrzeuge, Schwimmkörper und Güter, die der Bundesrepublik Deutschland oder den Ländern gehören oder ausschließlich für deren Rechnung befördert werden, sofern sie Aufsichtszwecken, Wasserbauzwecken, dem Ausbau der Kanalanlagen oder dem Bundesschleppdienst dienen

(2) vom Hafengeld

- a) Fahrzeuge, solange sie den Hafen nach Beendigung des Lade- oder Löschgeschäftes wegen einer Schifffahrtssperre nicht verlassen können
- b) Fahrzeuge während der Zeit, in der sie im Hafen der *Dortmunder Hafen und Eisenbahn Aktiengesellschaft*, Dortmund, auf Helling liegen

(3) vom Ufergeld

- a) Güter, die lediglich zur Erfüllung steuerlicher Vorschriften vorübergehend auf Land gesetzt werden
- b) Steinkohle, Steinkohlenkoks und Steinkohlenbriketts (Nr. 527 und Nr. 528) in den Hafen der *Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH*, Wanne-Eickel, soweit die Brennstoffe mit der Eisenbahn angefahren und zwecks Weiterbeförderung auf dem Wasserwege in den Hafen Wanne-Ost oder Wanne-West umgeschlagen werden.

— GV. NW. 1970 S. 428.

Einzelpreis dieser Nummer 0,70 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen.

Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.

Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseltiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 8,40 DM, Ausgabe B 9,50 DM.
Die genannten Preise enthalten 5,5 % Mehrwertsteuer.